



Von: Albert Rupprecht <albert.rupprecht@bundestag.de>

An: [REDACTED]

Betreff: Aktueller Newsletter MdB Albert Rupprecht

Datum: 18.01.2013 16:27

Anhang: header.jpg (image/jpeg)
teaser_berlin.jpg (image/jpeg)
teaser_wahlkreis.jpg (image/jpeg)
unterschrift.jpg (image/jpeg)
header_berlin.jpg (image/jpeg)
Plenum.jpg (image/jpeg)
Lesen.jpg (image/jpeg)
Euro.jpg (image/jpeg)
header_wahlkreis.jpg (image/jpeg)
Landfrauen1.jpg (image/jpeg)
Schmidt1.jpg (image/jpeg)



Sehr geehrter Herr Oliver-Markus Völkl,

auch in der ersten Sitzungswoche des neuen Jahres möchte ich Sie wieder über die aktuellen politischen Geschehnisse in Berlin und über meine Arbeit im Wahlkreis informieren.

Diese Woche haben mich unter anderem folgenden Themen beschäftigt:

IM BUNDESTAG IN BERLIN:

- Meine Rede im Bundestag zum deutschen Berufsbildungssystem
- Vorbereitungen zu 50 Jahre Elysée Vertrag
- **Zusätzlichen Förderung für Kinder unter drei Jahren**
- Erhöhung des Steuerfreibetrags

ZUHAUSE IM WAHLKREIS:

1. Gespräch mit den Landfrauen aus Tirschenreuth in Berlin
2. Neues Karrierecenter der Bundeswehr in Weiden

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße

MEINE THEMEN IN BERLIN

[Meine Rede im Bundestag zum deutschen Berufsbildungssystem](#)



Quelle: Tobias Koch, CDU/CSU Bundestagsfraktion

Diese Woche haben wir im Bundestag über eine Weiterentwicklung des deutschen Berufsbildungssystems beraten. Die berufliche Handlungskompetenz unserer Fachkräfte ist ein wesentlicher Standortvorteil für Deutschland. Diese kann nur in den Betrieben und nicht an den Hochschulen vermittelt werden. Deshalb brauchen wir auch weiter in der betrieblichen Ausbildung die Leistungsstarken, die zunehmend eine akademische Ausbildung anstreben. Dabei geht es uns nicht darum, diese Entwicklung umzukehren. Vielmehr ist darin die Chance zu erkennen, die Vorteile der akademischen und beruflichen Bildung zu verknüpfen. Hierzu bieten duale Studiengänge einen vielversprechenden dritten Weg.

Diesen wollen wir konsequent ausbauen. Als bildungspolitischer Sprecher habe ich zu diesem Thema diese Woche im Plenum gesprochen. Meine Rede finden Sie [hier](#).

Zusätzliche Förderung für Kinder unter drei Jahren



Die CDU/CSU steht zu ihre Zusage Betreuungsplätze flächendeckend auszubauen. Deshalb haben wir diese Woche den Entwurf zur Regelung der zusätzlichen Finanzierung von Betreuungseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren in erster Lesung neu eingebracht. Dies ist nötig, weil der Bundesrat ein erstes Gesetz mit diesem Ziel völlig unverständlicherweise abgelehnt hat. Wir wollen alles tun, um mit Blick auf den ab dem 1. August 2013 geltenden Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz rasch dafür zu sorgen, dass die durch die Bundesregierung zusätzlich bereitgestellten 580,5 Millionen Euro auch verbaut werden können. Teil des Verfahrens ist die Festlegung eines Verteilungsschlüssels sowie eines Monitoring-Verfahrens, damit wir sehen, ob und wie die Mittel von den Ländern verwendet werden.

Erhöhung des Steuerfreibetrags



Quelle: <http://www.flickr.com/photos/alfmelin/7035825939/>, alf melin

Der steuerfreie Betrag, der durch Steuern nicht belastet wird (Grundfreibetrag) steigt in zwei Schritten: Für das Jahr 2013 beträgt er 8.130 Euro, ab 2014 erhöht er sich auf 8.354 Euro. Es bleibt jeweils beim Eingangsteuersatz von 14 Prozent. Nachdem das, von der christlich-liberalen Koalition eingebrachte, Gesetz zum Abbau der kalten Progression vom Bundesrat, in dem die SPD und die Grünen die Mehrheit haben, abgelehnt wurde, konnte nun im Vermittlungsausschuss diese Einigung erzielt werden. SPD und Grüne wollten während der Sitzung eine Anhebung des Eingangsteuersatzes durchsetzen. Dies hätte alle Steuerzahler belastet und wurde daher von unserer Seite abgelehnt. Auch die von rot-grün immer wieder geforderte Anhebung des Spitzensteuersatzes wurde von uns verhindert. **Die vom Bundestag im März 2012 beschlossene prozentuale Anpassung des gesamten Tarifverlaufs, die den Effekt der kalten Progression beschränken sollte, fand dagegen keine Mehrheit. Damit ist die SPD dafür verantwortlich, dass Lohnerhöhungen zu einer schleichenden Steuer mehrbelastungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in unserem Land führen.** Das Vermittlungsergebnis zur Kalten Progression muss noch von Bundestag und Bundesrat bestätigt werden.

MEINE THEMEN IM WAHLKREIS

Gespräch mit den Landfrauen aus Tirschenreuth in Berlin



Diese Woche waren die Landfrauen aus Tirschenreuth bei mir. Die Kreisbäuerin Christa Söllner hat die dreitägige Berlinfahrt für ihre Mitglieder organisiert. Dabei durfte natürlich auch ein Besuch der Grünen Woche nicht fehlen. Diese findet immer im Januar in Berlin statt und Länder und Regionen stellen hier ihre Produkte aus. Aber auch eine Stadtrundfahrt durch die Bundeshauptstadt und eine Führung durch die Berliner Unterwelten waren Teil des Programms.

Neues Karrierecenter der Bundeswehr in Weiden



Eine gute Nachricht habe ich von der Bundeswehr erhalten: In Weiden soll ein Standortteam des Berufsförderungsdienstes des Karrierecenters der Bundeswehr Nürnberg mit 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingerichtet werden. Ferner soll in der Innenstadt ein Karriereberatungsbüro des Karrierecenters der Bundeswehr München mit drei militärischen und einem zivilen Berater etabliert werde (Nachfolge der bisherigen Wehrdienstberatung). Ich freue mich sehr über diese Standortentscheidung. Damit haben junge Menschen die Möglichkeit sich bei uns über die Karriermöglichkeiten bei der Bundeswehr zu informieren!

Über dies und vieles mehr wurde diese Woche im Bundestag debattiert und entschieden. Auch nächste Woche wird mit der Feier zu 50 Jahre Elysée-Vertrag wieder spannend. Besuchen Sie doch auch einmal meine Facebookseite <https://www.facebook.com/AlbertRupprechtMdB>

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein schönes Wochenende!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie [HIER](#)

Verantwortlich für den Inhalt:

Albert Rupprecht, MdB
Erhardstraße 1
92637 Weiden in der Oberpfalz

Tel.: 0961 / 38965-41
Fax: 0961 / 38965-45

Albert, Rupprecht, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030/ 227 72 366
Fax: 030/227 76366